

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Stefan Fulst-Blei SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Stand der Umsetzung des Beschlusses der Kultusministerkonferenz zum aktuellen Kerndatensatz

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche konkreten Daten umfasst der aktuell von der Kultusministerkonferenz beschlossene Kerndatensatz?
2. Inwieweit erhebt und liefert Baden-Württemberg bereits Daten nach den Empfehlungen des Kerndatensatzes an die Kultusministerkonferenz?
3. Welche im Kerndatensatzbeschluss festgelegten Daten werden von Baden-Württemberg bislang aus welchen Gründen nicht erhoben und weitergegeben?
4. In welchem Rahmen nutzt sie die länderübergreifenden Daten aus dem Kerndatensatz der Kultusministerkonferenz bisher für ihre Arbeit?
5. Inwiefern wird durch den Kerndatensatz die anonymisierte Erhebung von Bildungsbiografien ermöglicht, beispielsweise im Sinne von welche Schulen besucht eine Schülerin oder ein Schüler bis zur Vollendung der Schulpflicht unter Rücksichtnahme auf die ausgesprochene Grundschulempfehlung?
6. Inwiefern wird durch die Erhebungen im Rahmen des Kerndatensatzes die durchschnittliche Schulbesuchsdauer und der Besuch verschiedener Schularten erhoben?
7. Inwiefern werden bereits jetzt aus den Daten des Kerndatensatzes Erkenntnisse darüber gewonnen, welche Schülerinnen und Schüler mit welcher Grundschulempfehlung welchen höchsten Schulabschluss erreicht haben?
8. Wie umfassend wird mithilfe der Daten des Kerndatensatzes erhoben, welche Auswirkungen das Wiederholen einer Klassenstufe auf den weiteren Bildungsweg hat, insbesondere unter Berücksichtigung von soziodemographischen Daten wie Geschlecht, Migrationshintergrund u. a.?

9. Wie umfassend wird mithilfe der Daten des Kerndatensatzes erhoben, welcher Anteil von Schülerinnen und Schülern, die eine Klassenstufe wiederholt haben, ein weiteres Mal eine Klassenstufe wiederholen?
10. Wie umfassend wird mithilfe der Daten des Kerndatensatzes erhoben, wie groß die einzelnen Lerngruppen oder Klassen in einzelnen Fächern sind?

29.9.2023

Dr. Fulst-Blei SPD

Begründung

In den Kompetenzbereich der Länder fällt auch die Schulstatistik. Diese kann wichtige Daten für die Ausrichtung der Bildungspolitik in Baden-Württemberg liefern, als Grundlage länderübergreifender Entscheidungen in der Bildungspolitik oder zur Abschätzung notwendiger finanzieller Investitionen in den Schulbereich dienen. Um länderübergreifend vergleichbare Statistiken zu erstellen und auch, um Vergleiche zu treffen, ist ein gemeinsamer Kerndatensatz nach Ansicht des Fragestellers daher von besonderem Wert. Durch diesen sollen in allen 16 Bundesländern Daten zur Schulpolitik trotz unterschiedlicher Erhebungsmethoden vergleichbar zur Verfügung stehen. Ebenfalls sollen sich die Länder bei der Umstellung von Datenerhebungsverfahren an ihm orientieren. Auch wichtige Informationslücken bezüglich nationaler und internationaler bildungspolitischer Fragestellungen sollen mit seiner Hilfe geschlossen werden. Mit dieser Kleinen Anfrage soll die Nutzung und der Nutzen des Kerndatensatzes der Kultusministerkonferenz durch und für Baden-Württemberg erfragt werden.

Antwort

Mit Schreiben vom 23. Oktober 2023 Nr. KMZ-0141.5-1/130 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche konkreten Daten umfasst der aktuell von der Kultusministerkonferenz beschlossene Kerndatensatz?

Die Merkmale des aktuellen Kerndatensatzes 4.0 können der *Anlage 1* entnommen werden.

2. Inwieweit erhebt und liefert Baden-Württemberg bereits Daten nach den Empfehlungen des Kerndatensatzes an die Kultusministerkonferenz?

3. Welche im Kerndatensatzbeschluss festgelegten Daten werden von Baden-Württemberg bislang aus welchen Gründen nicht erhoben und weitergegeben?

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Kerndatensatz der Kultusministerkonferenz (KMK) bezieht sich auf Individualdaten. Seine Umsetzung ist in Baden-Württemberg zum Schuljahr 2026/2027 geplant. Derzeit werden noch keine Schülerindividualdaten im Rahmen des Kerndatensatzes erhoben.

Es werden jährlich im Rahmen der Hauptumfrage der KMK umfangreiche Daten zugeliefert (z. B. Daten zu Schülerinnen und Schülern, Klassen, Lehrkräften), die auch Bestandteil des Kerndatensatzes sein werden. Allerdings geschieht dies aktuell in aggregierter Form auf Landesebene.

4. In welchem Rahmen nutzt sie die länderübergreifenden Daten aus dem Kerndatensatz der Kultusministerkonferenz bisher für ihre Arbeit?

Derzeit liegen keine länderübergreifenden Daten vor, da der Kerndatensatz noch nicht in allen Bundesländern umgesetzt ist.

5. Inwiefern wird durch den Kerndatensatz die anonymisierte Erhebung von Bildungsbiografien ermöglicht, beispielsweise im Sinne von welche Schulen besucht eine Schülerin oder ein Schüler bis zur Vollendung der Schulpflicht unter Rücksichtnahme auf die ausgesprochene Grundschulempfehlung?

6. Inwiefern wird durch die Erhebungen im Rahmen des Kerndatensatzes die durchschnittliche Schulbesuchsdauer und der Besuch verschiedener Schularten erhoben?

Die Fragen 5 und 6 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Wenn der Kerndatensatz in allen Ländern umgesetzt ist und eine bundeseinheitliche Schüler-ID vorliegt, sollten perspektivisch derartige Auswertungen möglich sein.

7. Inwiefern werden bereits jetzt aus den Daten des Kerndatensatzes Erkenntnisse darüber gewonnen, welche Schülerinnen und Schüler mit welcher Grundschulempfehlung welchen höchsten Schulabschluss erreicht haben?

Es wird auf die Antwort zu Frage 4 verwiesen.

8. Wie umfassend wird mithilfe der Daten des Kerndatensatzes erhoben, welche Auswirkungen das Wiederholen einer Klassenstufe auf den weiteren Bildungsvorlauf hat, insbesondere unter Berücksichtigung von soziodemographischen Daten wie Geschlecht, Migrationshintergrund u. a.?

9. Wie umfassend wird mithilfe der Daten des Kerndatensatzes erhoben, welcher Anteil von Schülerinnen und Schülern, die eine Klassenstufe wiederholt haben, ein weiteres Mal eine Klassenstufe wiederholen?

10. Wie umfassend wird mithilfe der Daten des Kerndatensatzes erhoben, wie groß die einzelnen Lerngruppen oder Klassen in einzelnen Fächern sind?

Die Fragen 8 bis 10 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Nach der Erhebung von Schülerindividualdaten in allen Ländern über mehrere Jahre hinweg und die Zusammenführung dieser Daten in anonymisierter Form, wird es möglich sein, entsprechende Auswertungen vorzunehmen und die ausgewerteten Daten anschließend zu analysieren und zu interpretieren. Derzeit ist dies nicht möglich.

Für die derzeit im Kerndatensatz vorgesehenen Merkmale wird auf Frage 1 verwiesen.

Schopper
Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport

Sekretariat der Ständigen Konferenz
der Kultusminister der Länder
in der Bundesrepublik Deutschland
IVC-DST 1933-7(3)2

Berlin, den 13.12.2018

Kerndatensatz (KDS) der Länder für schulstatistische Individualdaten - Version 4.0 -

Liste der Merkmale, die bei Umstellung der Abfrage statistischer Daten an Schulen von
Summen- auf Individualdaten in den Ländern berücksichtigt und für Datenmeldungen an die
nationale Ebene verwendet werden sollen.

Vorbemerkung

In dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 28. 01. 2000 "Vereinbarung der Kultusministerkonferenz zur Sicherstellung eines einheitlichen Aufkommens schulstatistischer Daten für überregionale und internationale Zwecke" wird ausgeführt, dass für die Koordinierung politischer und planerischer Maßnahmen sowie für die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Schulwesens ein Bestand aktueller und vergleichbarer Schuldaten der Länder unerlässlich ist. Basis dafür sind vereinbarte Merkmale bzw. Merkmalskombinationen.

Nach übereinstimmender Einschätzung der zuständigen Fachgremien und der Bildungswissenschaften kann der wachsende Datenbedarf für den Schulbereich mit dem bisherigen Anforderungskatalog von Daten in aggregierter Form nicht mehr erfüllt werden. Die geforderte und zwingend notwendige Flexibilität bei der Datenbereitstellung ist damit nicht zu erreichen. Diese ist nur durch eine Umstellung der Datenabfrage auf der Basis von Individualdatensätzen möglich.

Die Kultusministerkonferenz verabschiedete daher mit Beschluss vom 30.01.2003 einen "Kerndatensatz (KDS) für schulstatistische Individualdaten der Länder", der bei der Umstellung der Schulstatistik auf Individualdaten einzubeziehen ist. Darüber hinaus vereinbarten die Länder eine baldige Umstellung der Statistiken auf Individualdaten.

Auf Grundlage dieser Vorgaben erarbeitet die Kommission für Statistik in Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes eine zwischen den Ländern abgestimmte Konkretisierung der zu berücksichtigenden Merkmale und Ausprägungen. Die Umsetzung ist in den Ländern unterschiedlich weit fortgeschritten.

Bei der Verarbeitung der Individualdaten sind datenschutzrechtliche Anforderungen angemessen zu berücksichtigen. Um dies zu gewährleisten wird angestrebt, die Datensätze mittels einer Einweg-/Hash-Verschlüsselung zu pseudonymisieren. Eine zentrale Speicherung der Datensätze ist nicht vorgesehen (s. "Konzept für die Nutzung der schulstatistischen Einzeldaten").

Der Kerndatensatz beschreibt, welche Daten der Schulstatistik auf Landesebene für länderübergreifende Auswertungen vorliegen sollen. Dabei wird davon ausgegangen, dass für Schüler/innen, Schulabgänger und -absolventen sowie die Lehrkräfte nur je ein Datensatz vorliegt, der der federführenden (Stamm-) Schule zugeordnet sein soll.

In den Ländern kann im Detail anders vorgegangen werden. Der KDS beschreibt weder die Datenerfassung auf der Schulebene, noch die Daten die an länderübergreifende Stellen übermittelt werden müssen. Da durch die geplante Verknüpfung der verschiedenen Merkmalsätze einige nicht explizit dargestellte Datenbedarfe abgedeckt werden, ist es für länderübergreifende Zwecke jedoch unerlässlich, dass auf der Landesebene Datensätze nach dem KDS erstellt werden können.

Der Kerndatensatz stellt eine verbesserte Grundlage für länderübergreifend vergleichbare Daten in der Schulstatistik in Deutschland dar. Um innerhalb der Kultusministerkonferenz/beim Statistischen Bundesamt exakte Grundzahlen zu haben, die zum Beispiel für die Berechnung von Stichprobenumfängen und Repräsentativitätskriterien bei Studien genutzt werden können, ist die Vollerhebung zum Zwecke der Statistik in diesem Bereich unverzichtbar. Da diese Daten zudem "en passant" mit den Verwaltungsdaten erhoben werden, entsteht durch die Vollerhebung kein zusätzlicher Aufwand.

KDS
Ausprägungskatalog
zu Schülerinnen und Schülern
 - Version 4.0 -

1. Schule

zu lfd. Nr	Merkmal	Ausprägungen	Schlüssel	Abkürzung	Bemerkungen
1.1	Berichtszeitraum: Kalenderjahr (1. Jahr des Schuljahres)	vierstellige Zahl größer als 2000			
1.2.1	Schulstandort: Land	Schleswig - Holstein Hamburg Niedersachsen Bremen Nordrhein - Westfalen Hessen Rheinland - Pfalz Baden - Württemberg Bayern Saarland Berlin Brandenburg Mecklenburg - Vorpommern Sachsen Sachsen - Anhalt Thüringen	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16	SH HH NI HB NW HE RP BW BY SL BE BB MV SN ST TH	
1.2.2	Schulstandort: Regierungsbezirk	entsprechend bundeseinheitlichen Schlüssel (GKZ, 8-stellig)			
1.2.3	Schulstandort: Kreis/Gemeinde				
1.2.4	Schulstandort: Arbeitsagenturbezirk		Nr. des Arbeitsagenturbezirks		(ehem. Arbeitsamtsbezirke)
1.3	Schule als Verwaltungs- und Organisationseinheit: Schulnummer/Identifizierungsnummer	eindeutige ID der Einheit			länderinterne ID, die die Verwaltungseinheit eindeutig identifiziert
1.4	Schulart	Vorklasse Vorklasse an Förderschule Schulkindergarten Schulkindergarten an Förderschule Grundschule (1 - 4) Schulartunabhängige Orientierungsstufe Hauptschule Schule mit mehreren Bildungsgängen Realschule Gymnasium Integrierte Gesamtschule Freie Waldorfschule Förderschule (Sonderschule) Abendhauptschule Abendrealschule Abendgymnasium Kolleg Teilzeit-Berufsschule Berufsvorbereitungsjahr Berufsgrundbildungsjahr in Vollzeitform Berufsaufbauschule Berufsfachschule Berufsoberschule/Technische Oberschule Fachgymnasium Fachoberschule Fachschule Fachakademie/Berufsakademie Schule des Gesundheitswesens			
1.5	Schulstufenbezogene Angebote	Elementarstufe Primarstufe Sekundarstufe I Sekundarstufe II			
1.6	Rechtsstatus	öffentlich privat			
1.7	Schule: Ganztagsunterricht/-betreuung	Ganztagschule (GTS) voll gebundene Form GTS teilweise gebundene Form GTS offene Form keine			
1.8	Nichteinschulung wegen Zurückstellung (Jungen)	Anzahl			
1.9	Nichteinschulung wegen Zurückstellung (Mädchen)	Anzahl			
1.10	Nichteinschulung wegen Befreiung (Jungen)	Anzahl			
1.11	Nichteinschulung wegen Befreiung (Mädchen)	Anzahl			

**KDS
Ausprägungskatalog
zu Schülerinnen und Schülern
- Version 4.0 -**

2. Klassen

zu lfd. Nr.	Merkmal	Ausprägungen	Schlüssel	Abkürzung	Bemerkungen
2.1	Klasse: ID	eindeutige Nummer je Klasse			
2.2	Schule als Verwaltungs- und Organisationseinheit: Schulnummer/Identifizierungsnummer	eindeutige ID der Einheit			
2.3	Klassenstufe	keiner Klassenstufe/keinem Schuljahrgang zugeordnet Klassenstufe 0 Klassenstufe 1 Klassenstufe 2 Klassenstufe 3 Klassenstufe 4 Klassenstufenübergreifende Klasse-Primarstufe Klassenstufe 5 Klassenstufe 6 Klassenstufe 7 Klassenstufe 8 Klassenstufe 9 Klassenstufe 10 Klassenstufenübergreifende Klasse-Sekundarstufe I Klassenstufenübergreifende Klasse-Primar und Sek I Einführungsphase Qualifikationsphase 1 Qualifikationsphase 2 Klassenstufenübergreifende Klasse-Sek II Klassenstufenübergreifende Klasse-Sek I und Sek II Primarstufe Sekundarstufe I Berufsbildungsstufe Sammelklasse UMOW Aufbau-/Vorsemester 1. Jahr 2. Jahr 3. Jahr 4. Jahr Jahrgangsübergreifende Klasse			z. B. Vorbereitungsklassen (sofern keiner Klassenstufe zuordenbar) ggf. 2. Jahr d. Vorklasse z.B. Klasse der flexiblen Schuleingangsphase
		Primarstufe Sekundarstufe I Berufsbildungsstufe Sammelklasse UMOW Aufbau-/Vorsemester 1. Jahr 2. Jahr 3. Jahr 4. Jahr Jahrgangsübergreifende Klasse			Förderschulen: Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung"
		1. Jahr 2. Jahr 3. Jahr 4. Jahr Jahrgangsübergreifende Klasse			BBS bzw. 2. Bildungsweg

KDS
Ausprägungskatalog
zu Schülerinnen und Schülern
 - Version 4.0 -

3. Unterrichtseinheiten (UE)

zu lfd. Nr.	Merkmal	Ausprägungen	Schlüssel	Abkürzung	Bemerkungen
3.1	Berichtszeitraum: Kalenderjahr (1. Jahr des Schuljahres)	vierstellige Zahl größer als 2000			
3.2	Schulstandort: Land	s. Ausprägungen "Schule"			
3.3	Schule als Verwaltungs- und Organisationseinheit: Schulnummer/Identnummer	s. Ausprägungen "Schule"			
3.4	Unterrichtseinheit: ID	innerhalb des Schuljahres, des Landes und der Schule eindeutige Nummer je UE			
3.5	Fach	Deutsch Englisch Französisch Russisch Neugriechisch Spanisch Italienisch Türkisch Deutsch als Zweitsprache Sonstige moderne FS Latein Altgriechisch Sonstige alte Sprache Mathematik Physik Chemie Biologie Andere/sonstiges naturwiss. Fach Erdkunde Geschichte Sozialkunde/Politik Psychologie/Pädagogik Sonst. gesellschaftswiss. Fach Ev. Religionsunterricht Kath. Religionsunterricht Islam. Religionsunterricht Sonstiger Religionsunterricht Ethik/Religionskunde Philosophie Bildende Kunst Musik Werken Textiles Gestalten Sonst. Fach musisch-künstl. Bereich Sport Informatik Arbeitslehre Wirtschaft/Verwaltung/Recht Andere/sonst. techn. Fach Berufsbezogenes Fach (FP und FT) fächerübergreifend Sonstiges Fach			z. B. Klassenleiterstunden, offenes Lernen und Verfügungsstunden
3.6	Anforderungsniveau (in der gymnasialen Oberstufe)	Unterricht mit erhöhtem Anforderungsniveau Unterricht mit grundlegendem Anforderungsniveau			erhöhtes Niveau= mindestens vierstündiger Unterricht (s. Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II)
3.7	Zusätzliches sprachliches Merkmal	bilingualer Unterricht Herkunftssprachlicher Unterricht			ehemals 4.24
3.8	Stunden-Ist der UE	xx (Anzahl Wochenstunden)			
3.9	Zahl der teilnehmenden Schüler anderer Schulen	xx			[Umbenennung der "externen Teilnehmer"]

KDS
Ausprägungskatalog
zu Schülerinnen und Schülern
- Version 4.0 -

4. Schüler/-innen

zu lfd. Nr.	Merkmal	Ausprägungen	Schlüssel	Abkürzung	Bemerkungen
4.1	Berichtszeitraum: Kalenderjahr (1. Jahr des Schuljahres)	vierstellige Zahl größer als 2000			
4.2	Schulstandort: Land	s. Ausprägungen "Schule"			
4.3	Schule als Verwaltungs- und Organisationseinheit: Schulnummer/Identnummer	s. Ausprägungen "Schule"			
4.4	Schulart/-typ im Sinne der schulartspezifischen Einrichtung	s. Ausprägungen "Schule"			
4.5	ISCED-Level	gem. Zuordnung nationaler Bildungsabschlüsse zur ISCED 2011 (Destatis)			(Verweis auf DeStatis Datenbank)
4.6	Bildungsziel (höchster angestrebter Abschluss)	nicht festgelegt / nicht feststellbar sopäd. Abschluss Förderschwerpunkt Lernen sopäd. Abschluss Förderschwerpkt. geistige Entwicklung Hauptschulabschluss Realschulabschluss (mittlerer Abschluss) Fachhochschulreife Hochschulreife Berufsabschluss oder berufliche Grundkenntnisse Doppelqualifikation: Studienberechtigung und Berufsabschluss oder berufliche Grundkenntnisse			analog zum SKL-Blatt "ISCED"
4.7	Klasse: ID	eindeutige Nummer sofern nicht zuordenbar: 999			
4.8	Pseudonym des Schülers/der Schülerin	Nummer			
4.9	Klassen-/Jahrgangsstufe/ Schuljahrgang des Schülers/der Schülerin	keiner Klassenstufe/keinem Schuljahrgang zugeordnet Klassenstufe 0 Klassenstufe 1 Klassenstufe 2 Klassenstufe 3 Klassenstufe 4 Klassenstufe 5 Klassenstufe 6 Klassenstufe 7 Klassenstufe 8 Klassenstufe 9 Klassenstufe 10 Einführungsphase Qualifikationsphase 1 Qualifikationsphase 2 Primarstufe Sekundarstufe I Berufsbildungsstufe Aufbau-/Vorsemester 1. Jahr 2. Jahr 3. Jahr 4. Jahr			ggf. 2. Jahr d. Vorklasse Förderschulen: Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung" BBS bzw. 2. Bildungsweg
4.10	Geschlecht	männlich weiblich			
4.11	Geburtsmonat-/Jahr	mmjjjj			
4.12	Jahr der Ersteinschulung	jjjj unbekannt/nicht feststellbar			
4.13	Geburtsland (Staat)	gem. Liste Destatis unbekannt/nicht feststellbar			
4.14	Bei nichtdeutschem Geburtsland: Jahr des Zuzugs nach Deutschland	jjjj			
4.15	Staatsangehörigkeit	gem. Liste StBA			
4.16	Bei überwiegend nichtdeutscher Verkehrssprache in der Familie: Sprache bzw. Sprachengruppe	Albanisch Arabisch Bosnisch Bulgarisch Englisch Französisch Italienisch			Überprüfung der Ausprägungen alle zwei Jahre

KDS
Ausprägungskatalog
zu Schülerinnen und Schülern
 - Version 4.0 -

4. Schüler/-innen

zu lfd. Nr.	Merkmal	Ausprägungen	Schlüssel	Abkürzung	Bemerkungen
		Kroatisch			
		Kurdisch			
		Neu-Griechisch			
		Persisch			
		Polnisch			
		Portugiesisch			
		Rumänisch			
		Russisch			
		Serbisch			
		Spanisch			
		Tschechisch			
		Türkisch			
		Vietnamesisch			
		Sonstige			

KDS
Ausprägungskatalog
zu Schülerinnen und Schülern
 - Version 4.0 -

4. Schüler/-innen

zu lfd. Nr.	Merkmal	Ausprägungen	Schlüssel	Abkürzung	Bemerkungen
4.17	Schulische Herkunft: im Vorjahr besuchte Schulart	Vorklasse Schulkindergarten Grundschule (1 - 4) Schulartunabhängige Orientierungsstufe Hauptschule Schule mit mehreren Bildungsgängen Realschule Gymnasium Integrierte Gesamtschule Freie Waldorfschule Förderschule (Sonderschule) Abendhauptschule Abendrealschule Abendgymnasium Kolleg Teilzeit-Berufsschule Berufsvorbereitungsjahr Berufgrundbildungsjahr in Vollzeitform Berufsaufbauschule Berufsfachschule Berufsoberschule/Technische Oberschule Fachgymnasium Fachoberschule Fachschule Fachakademie/Berufsakademie Schule des Gesundheitswesens			zum Stichtag des vorhergehenden Schuljahres besuchte Schulart
4.18	Schulische Herkunft: Im Vorjahr besuchte Jahrgangs-/Klassenstufe	Vorklasse Schulkindergarten Klassenstufe 1 Klassenstufe 2 Klassenstufe 3 Klassenstufe 4 Klassenstufe 5 Klassenstufe 6 Klassenstufe 7 Klassenstufe 8 Klassenstufe 9 Klassenstufe 10 Einführungsphase Qualifikationsphase 1 Qualifikationsphase 2 ----- Primarstufe Sekundarstufe I Berufsstufe ----- Aufbau-/Vorsemester			zum Stichtag des vorhergehenden Schuljahres besuchte Jahrgangs-/Klassenstufe Förderschulen: Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung"
4.19	Art der Wiederholung	Wiederholung wegen Nichtversetzung freiwilliges Wiederholen			
4.20	Schulische Vorbildung (allgemein bildender Abschluss) (auch 2. Bildungsweg)	kein Abschluss sopäd. Abschluss Förderschwerpunkt Lernen sopäd. Abschluss Förderschwerpkt. geistige Entwicklung Hauptschulabschluss Realschulabschluss (mittlerer Abschluss) nur schulischer Teil der Fachhochschulreife Fachhochschulreife Hochschulreife			
4.21	Schulische Vorbildung (berufsbezogener Abschluss) (auch 2. Bildungsweg)	Schulischer Abschluss einer Berufsschule Berufsqualifizierender Abschluss BFS Sonstiger berufl. Abschluss Sonstiger berufl. Abschluss (Fachrichtung Gesundheits-, Sozialberufe und die Erzieherausbildung)			
4.22	Besuchter Unterricht: Unterrichtseinheit 1-n (ID)	ID der UE			
4.23	Besuchter Unterricht: Verpflichtungsgrad 1-n für den Schüler gemäß Stundentafel	Pflichtunterricht Wahlpflichtunterricht Förderunterricht freiwilliger Unterricht			
4.24	Gymnasialsystem	8-Jährig			

KDS
Ausprägungskatalog
zu Schülerinnen und Schülern
 - Version 4.0 -

4. Schüler/-innen

zu lfd. Nr.	Merkmal	Ausprägungen	Schlüssel	Abkürzung	Bemerkungen
		9-Jährig			
4.25	Förderschwerpunkt	Emotionale und soziale Entwicklung Geistige Entwicklung Hören Körperliche und motorische Entwicklung Lernen Sehen Sprache Unterricht kranker Schülerinnen und Schüler Lernen, Sprache, Emotionale und soziale Entwicklung (LSE) Schwerst-/Mehrfachbehinderung keinem Förderschwerpunkt zugeordnet ohne sonderpädagogische Förderung			Zuordnung in die Förderschwerpunkte lt. Gutachten (sofern vorhanden) gem. Definitionenkatalog
4.26	Teilnahme an Ganztagsunterricht/-betreuung (GTU)	GTU gebundene Form / verpflichtend GTU offene Form / freiwillig nein			
4.27	Zeitform des Unterrichts	Vollzeit Teilzeit			nur für berufliche Schularten zu erfassen
4.28	Angestrebter Beruf	Lt. bundeseinheitlichem Schlüssel (DeStatis) "Klassifikation der Berufe" (KldB 2010)"			
4.29	Fachrichtung	Landwirtschaft Gewerbe Technik Technik - Bautechnik Technik - Chemie-, Physik- und Biologietechnik Technik - Drucktechnik Technik - Elektrotechnik Technik - Farbtechnik und Raumgestaltung Technik - Holztechnik Technik - Technik - Maschinenbau-, Fahrzeugtechnik Technik - Medizintechnik Technik - Metalltechnik Technik - Textil- und Bekleidungstechnik Technik - Vermessungstechnik Naturwissenschaft Informatik, Informationstechnik Mediengestaltung, -technologie und Design Wirtschaft und Verwaltung Gesundheits- und Körperpflege Erziehung und Sozialwesen Hauswirtschaft und Sozialpflege Ernährung und Hauswirtschaft Hotel- und Gaststättengewerbe Besondere Bildungsgänge für behinderte Menschen Sonstige			nur für die folgenden Schularten zu erfassen: - BGJ - Berufsaufbauschule - Berufsfachschule - Berufsobersch./Techn. Oberschule - Fachgymnasium - Fachoberschule inkl. fachrichtungsübergreifende Bildungsgänge.
4.30	Stellung im Beruf	Berufsschüler/in mit Ausbildungsvertrag Berufsschüler/in ohne Ausbildungsvertrag			nur für berufliche Schularten zu erfassen
4.31	Wohnsitz des Schülers/der Schülerin gem. Melderecht (Gemeindekennzahl)	Land/Gemeinde = Gemeindekennzahl Bundesländer = Schlüssel angrenzende Staaten = Schlüssel			Kann von aktueller Wohnadresse abweichen; z.B. bei Internatsunterbringung
4.32	Standort des Ausbildungsbetriebes (KDS-G)	Land/Gemeinde = Gemeindekennzahl Bundesländer = Schlüssel angrenzende Staaten = Schlüssel			nachrichtlich: nur für Schulen des Gesundheitswesens

KDS
Ausprägungskatalog
zu Schülerinnen und Schülern
 - Version 4.0 -

5. Schulabgänger und Absolventen

zu lfd. Nr.	Merkmal	Ausprägungen	Schlüssel	Abkürzung	Bemerkungen
5.1	Berichtszeitraum: Abgangsjahr (2. Jahr des Schuljahres)	vierstellige Zahl größer als 2000			
5.2	Schulstandort: Land	s. Ausprägungen "Schule"			
5.3	Schule als Verwaltungs- und Organisationseinheit: Schulnummer/Identnummer	s. Ausprägungen "Schule" + "999"= keine Schule (bei NSP)			
5.4	Schulart/-typ im Sinne der schulartspezifischen Einrichtung	s. Ausprägungen "Schule" + "keine" (bei NSP)			
5.5	Pseudonym des Absolventen/der Absolventin	Nummer (= Pseudonym des Schülers/der Schülerin)			
5.6	Zuletzt besuchte Klassen-/Jahrgangsstufe/Schuljahrgang des/r Abgängers/Absolventen	s. Ausprägungen "Schüler" (4.9)			
5.7	Geschlecht	s. Ausprägungen "Schüler/Schülerin"			
5.8	Geburtsmonat-/jahr	mmjjj			
5.9	Geburtsland (Staat)	gem. Liste SIBA			
5.10	bei nichtdeutschem Geburtsland: Jahr des Zuzugs nach Deutschland	jjj			
5.11	Staatsangehörigkeit	gem. Liste SIBA unbekannt/nicht feststellbar			
5.12	Bei überwiegend nichtdeutscher Verkehrssprache in der Familie: Sprache bzw. Sprachengruppe	Albanisch Arabisch Bosnisch Bulgarisch Englisch Französisch Italienisch Kroatisch Kurdisch Neu-Griechisch Persisch Polnisch Portugiesisch Rumänisch Russisch Serbisch Spanisch Tschechisch Türkisch Vietnamesisch Sonstige			Überprüfung der Ausprägungen alle zwei Jahre
5.13	Schulische Vorbildung (allgemein bildender Abschluss) (auch 2. Bildungsweg)	kein Abschluss sopäd. Abschluss Förderschwerpunkt Lernen sopäd. Abschluss Förderschwerpkt. geistige Entwicklung Hauptschulabschluss Realschulabschluss (mittlerer Abschluss) Fachhochschulreife Hochschulreife			
5.14	Schulische Vorbildung (berufsbezogener Abschluss) (auch 2. Bildungsweg)	Schulischer Abschluss einer Berufsschule Berufsqualifizierender Abschluss BFS Sonstiger berufl. Abschluss			
5.15	Zeitform des Unterrichts	s. Ausprägungen "Schüler/Schülerin (4.27)"			
5.16	Fachrichtung	s. Ausprägungen "Schüler/Schülerin (4.29)"			
5.17	neu erworbener allgemein bildender Abschluss	s. Ausprägungen "Schüler/Schülerin (4.20)"			
5.18	neu erworbener berufsbezogener Abschluss	Bildungsgang nicht vollständig durchlaufen Bildungsgang vollständig durchlaufen: ohne Erfolg Bildungsgang vollständig durchlaufen: mit Erfolg Abgangszeugnis (aufgrund Abgang vor Bildungsgangende) Schulortwechsel wegen Fachklassenbildung			
5.19	Abiturnote	1,0 1,1 1,2 1,3 1,4 1,5 1,6 1,7 1,8			

		1,9 2,0 2,1 2,2 2,3 2,4 2,5 2,6 2,7 2,8 2,9 3,0 3,1 3,2 3,3 3,4 3,5 3,6 3,7 3,8 3,9 4,0 nicht bestanden nicht zugelassen			
5.20	Förderschwerpunkt	Emotionale und soziale Entwicklung Geistige Entwicklung Hören Körperliche und motorische Entwicklung Lernen Sehen Sprache Unterricht kranker Schülerinnen und Schüler Lernen, Sprache, Emotionale und soziale Entwicklung (LSE) Schwerst-/Mehrfachbehinderung noch keinem Förderschwerpunkt zugeordnet			Zuordnung in die Förderschwerpunkte lt. Gutachten
5.21	Jahr der Ersteinschulung	jjjj unbekannt/nicht feststellbar.			
5.22	Schulentlassene/r (verbleibt nicht im ABS)	ja/nein			

KDS
Ausprägungskatalog
zu Schülerinnen und Schülern
 - Version 4.0 -

6. Lehrkräfte

zu lfd. Nr.	Merkmal	Ausprägungen	Schlüssel	Abkürzung	Bemerkungen
6.1	Berichtszeitraum: Kalenderjahr (1. Jahr des Schuljahres)	vierstellige Zahl größer als 2000			
6.2	Schulstandort: Land	s. Ausprägungen "Schule"			
6.3	Schule als Verwaltungs- und Organisationseinheit: Schulnummer/Identnummer	s. Ausprägungen "Schule"			Stammsschule des Lehrers (führt Datensatz der Lehrkraft)
6.4	Schulart/-typ im Sinne der schulartspezifischen Einrichtung (1-n)	s. Ausprägungen "Schule"			
6.5	Pseudonym der Lehrkraft/päd. Unterrichtshilfe	Nummer			
6.6	Geschlecht	männlich weiblich			
6.7	Geburtsmonat/-jahr	mmjjjj			
6.8	Staatsangehörigkeit	gem. Liste StBA			
6.9	Lehramt	- Lehramt Grundschule bzw. des Primarbereichs - Übergreifendes Lehramt des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I - Lehramt für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I - Lehramt für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium - Lehramt für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen - Sonderpädagogische Lehrämter - Fachlehrer - Lehramt für Fachpraxis - ohne (anerkannte) Lehramtsprüfung - Pädagogische Unterrichtshilfe - Ohne Angabe einer Lehramtsprüfung/-bezeichnung			
6.10	angestrebtes Lehramt	- Lehramt Grundschule bzw. des Primarbereichs - Übergreifendes Lehramt des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten des Sekundarbereichs I - Lehramt für alle oder einzelne Schularten des Sekundarbereichs I - Lehramt für den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium - Lehramt für den Sekundarbereich II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen - Sonderpädagogische Lehrämter - Fachlehrer - Lehramt für Fachpraxis - ohne (anerkannte) Lehramtsprüfung - Pädagogische Unterrichtshilfe - Ohne Angabe einer Lehramtsprüfung/-bezeichnung			
6.11	Lehrbefähigung 1-n	Deutsch Englisch Französisch Russisch Neugriechisch Spanisch Italienisch Türkisch Sonstige moderne FS Latein Altgriechisch Sonstige alte Sprache Mathematik Physik			Gemeint ist die Fakultas

KDS
Ausprägungskatalog
zu Schülerinnen und Schülern
 - Version 4.0 -

6. Lehrkräfte

zu lfd. Nr.	Merkmal	Ausprägungen	Schlüssel	Abkürzung	Bemerkungen
		Chemie Biologie Andere/sonstiges naturwiss. Fach Erdkunde Geschichte Sozialkunde/Politik Psychologie/Pädagogik Sonst. gesellschaftswiss. Fach Ev. Religionsunterricht Kath. Religionsunterricht Islam. Religionsunterricht Sonstiger Religionsunterricht Ethik/Religionskunde Philosophie Bildende Kunst Musik Werken Textiles Gestalten Sonst. Fach musisch-künstl. Bereich Sport Informatik Arbeitslehre Andere/sonst. techn. Fach Berufsbezogenes Fach (FP und FT) mehrere Fächer (Primar) mehrere Fächer (Sek I) Sonstiges Fach			

KDS
Ausprägungskatalog
zu Schülerinnen und Schülern
- Version 4.0 -

6. Lehrkräfte

zu lfd. Nr.	Merkmal	Ausprägungen	Schlüssel	Abkürzung	Bemerkungen
6.12	Regelpflichtstundenzahl (gesetzlich oder vertraglich festgelegte Pflichtstundenzahl bei Vollzeitlehrkräften für dieses Lehramt bzw. diese Schulart), ohne Berücksichtigung zeitlich begrenzter Sonderregelungen wie z.B.	xx,xx			(Zahl mit zwei Nachkommastellen)
6.13	Pflichtstundenzahl/Vertraglich vereinbarte Stunden der Lehrkraft/Unterrichtshilfe (vergütete Wochenstunden oder Abordnungsumfang)	xx			
6.14	Beschäftigungsumfang	Vollbeschäftigt Teilbeschäftigt Stundenweise beschäftigt (einschl. LAA/Referendare)			
6.15	Bezahlte Mehrarbeit: Stunden	xx (Stundenanzahl)			nur finanzwirksame, also bezahlte, und nicht unentgeltliche Mehrarbeit
6.16	Mehr-/Minderstunden aus Arbeitszeitregelung: Grund 1-n	Altersteilzeit (+ = Ansparphase, - = Freistellungsphase / bei belegtem Stellenanteil zu berücksichtigen; als Grund angegeben, aber keine Stunden = "normale" Teilzeit im ATZ-Modell) Vorgriiffs-/Ansparsstunden (+ = Vorgriff, - = Rückgabe) Sabbatjahr (+ = Ansparphase, - = Freistellungsphase) Sonstige Regelung			
6.17	Mehr-/Minderstunden aus Arbeitszeitregelung: Stunden (je Grund 1-n)	xx			
6.18	Anrechnungs- und Ermäßigungsstunden: Grund 1-n	- Freistellungen für Tätigkeiten in der Personalvertretung (Personalrat, Schwerbehindertenvertretung, Frauen-/Gleichstellungsbeauftragte) - Lehrerausbildung 1. Phase - Lehrerausbildung 2. Phase - Fort- und Weiterbildung der eigenen Person - Tätigkeit in der Lehrerfort- und -weiterbildung Dritter - Schulübergreifende Aufgaben - Aufgaben im Bereich sonderpädagogische Förderung - Schulübergreifende Aufgaben - Schulpsychologische Betreuung / Drogenberatung - Schulübergreifende Aufgaben - Tätigkeit in Bildstellen/Medienberatung - Schulübergreifende Aufgaben - Fachdidaktische Kommissionen / Lehrplanarbeit/Erarbeitung zentraler Prüfungsaufgaben - Schulübergreifende Aufgaben - sonstige schulaufsichtliche (schulbehördliche) Aufgaben - Schulübergreifende Aufgaben - sonstige schulübergreifende Beratungs-, Koordinierungs- und Organisationsaufgaben - Aufgaben/Funktionen/Belastungen in der Einzelschule - Schulleitung, Schulorganisation, Schulverwaltung - Aufgaben/Funktionen/Belastungen in der Einzelschule - Beratung von Schülern/Eltern - Aufgaben/Funktionen/Belastungen in der Einzelschule - EU-Projekte, sonstige Drittmittelprojekte - Aufgaben/Funktionen/Belastungen in der Einzelschule - Schulversuche, besondere schulische Angebote/Profilierungen			

KDS
Ausprägungskatalog
zu Schülerinnen und Schülern
 - Version 4.0 -

6. Lehrkräfte

zu lfd. Nr.	Merkmal	Ausprägungen	Schlüssel	Abkürzung	Bemerkungen
		- Aufgaben/Funktionen/Belastungen in der Einzelschule - besondere Belastungen im Rahmen der "normalen" Lehrertätigkeit - Ermäßigungstatbestand: Alter - Ermäßigungstatbestand: Schwerbehinderung - Ermäßigungstatbestand: Sonstige Gründe - Längerfristig mit Bezügen abwesend			
6.19	Abminderungen (AEF): Stunden (je Grund 1-n)	xx			
6.20	Einsatz als Vertretungslehrkraft (Stunden)	xx			
6.21	Abgabe von Stunden an außerschulische Dienststellen: Stunden	xx			Schulamt, Ministerium, Hochschule, Fortbildungseinrichtung; nicht in Berechnung der VZLE einzubeziehen
6.22	Erteilter Unterricht an den Einsatzschulen: UE 1-n (ID)	ID der Unterrichtseinheit			Einsatzschulen sind alle Schulen, an denen Lehrkraft eingesetzt wird.
6.23	Schulleitereigenschaft	Schulleiter, Stellvertreter			Kommissarische Schulleitung wird i.d.R. nicht berücksichtigt.
6.24	Qualifikation (Schulen des Gesundheitswesens)				Aktualisierung erfolgt nach der Anpassung an Begrifflichkeit durch ASMK/GMK; nachrichtlich: nur für Schulen des Gesundheitswesens (KDS-G)

KDS
Ausprägungskatalog
zu Schülerinnen und Schülern
- Version 4.0 -

7. Lehrerbewegungen voll- und teilzeitbeschäftigter Lehrkräfte

zu lfd. Nr.	Merkmal	Ausprägungen	Schlüssel	Abkürzung	Bemerkungen
7.1	Berichtszeitraum: Abgangs-/Zugangsjahr	vierstellige Zahl größer als 2000			Vergleich des angegebenen Jahres- mit dem Vorjahresstichtag
7.2	Schulstandort: Land	s. Ausprägungen "Schule"			
7.3	Schule als Verwaltungs- und Organisationseinheit: Schulnummer/Identnummer	s. Ausprägungen "Schule"			
7.4	Schulart/-typ im Sinne der schulartspezifischen Einrichtung (1-n)	s. Ausprägungen "Schule"			
7.5	Pseudonym der Lehrkraft/päd. Unterrichtshilfe	Nummer			
7.6	Geschlecht	s. Ausprägungen "Lehrkräfte/päd. Unterrichtshilfen"			
7.7	Geburtsmonat/-jahr	mmjjjj			
7.8	Beschäftigungsumfang	s. Ausprägungen "Lehrkräfte/päd. Unterrichtshilfen"			
7.9	Zugangsart	-Neueintritt in den Schuldienst mit abgelegter 2. Staatsprüfung oder anderweitig erfüllter Eingangsvoraussetzung -Übertritt aus dem Schuldienst eines anderen Bundeslandes -Wechsel innerhalb des Landes von einer anderen Schule an die berichtende Schule -Wiedereintritt in den Schuldienst -Wechsel von stundenweiser Beschäftigung (Umfang <50%) nach >50% und mehr -Sonstige Zugänge -Ohne Angabe			einschl. Rückkehr aus Beurlaubungen
7.10	Abgangsart	-Eintritt in den Ruhestand -Dienst-, Erwerbs-, Berufsunfähigkeit -Tod -Übertritt in den Schuldienst eines anderen Bundeslandes -Wechsel innerhalb des Landes von der berichtenden Schule an eine andere Schule -Befristete Abgänge -Wechsel von Voll- und Teilzeitbeschäftigung (Umfang >50% und mehr) nach <50% (stundenweise B.) -Sonstige Abgänge -Ohne Angabe			einschl. Beurlaubungen